

KÄRNTEN INTERN

Zwei 10.-Oktober-Feiern im Landhaushof

Für 9. Oktober laden Heimatverbände zur Volksabstimmungsfeier. Im Landhaushof findet am 10. Oktober ohnehin offizielle Landesfeier statt.

Von **Andrea Bergmann**

Für Erstaunen sorgt das jüngste Mitteilungsblatt des Kärntner Heimatdienstes „Der Kärntner“. Für den 9. Oktober wird zu einer „großen eigenen Feier der Heimat- und Traditionsverbände zum Abstimmungsdenken“ im Landhaushof Klagenfurt eingeladen (11 Uhr). Das verwundert, denn am 10. Oktober findet dort (11 Uhr) die offizielle Landesfeier zum 10. Oktober statt. Die Obleute der Heimat- und Traditionsverbände, also von Heimatdienst, Abwehrkämpfer- bis Kameradschaftsbund sind wie jedes Jahr eingeladen.

Andreas Mölzer, früherer FPÖ-Politiker und jetzt Heimatdienst-Obmann, erklärt: „Das Denkmal an der Stätte der Kärntner Einheit ist im Eigentum von Heimatdienst und Abwehrkämpferbund. Doch wir kommen bei den Landesfeiern

An der Stätte der Kärntner Einheit im Landhaushof laden Heimatverbände zur eigenen 10.-Oktober-Feier

KLZ/TRAUSSNIG



Heimatdienst-Obmann **Andreas Mölzer**

KLZ/BAUER

kaum noch vor, sind zwar eingeladen, aber nicht mehr als Redner so wie früher unter LH **Jörg Haider**.“

Als sich vor zwei Jahren die Heimat- und Traditionsverbände zu einer Arge zusammengeschlossen, wurde der Wunsch nach einer eigenen Feier formuliert. „Nicht statt der Landesfeiern, sondern zusätzlich“, wie Mölzer versichert. Er und andere Obleute würden auch bei der Landesfeier dabei sein.

Ob sich der Festakt am 9. Oktober von den zukunftsgerichteten, versöhnlichen Landesfeiern

abgrenzen will? Mölzer: „Wir vom Heimatdienst wollen am Konsensweg bleiben. Die Kärntner Urangst ist tot. Die slowenische Volksgruppe ist eine Bereicherung und keine Gefahr.“ Landtagspräsident **Reinhart Rohr** (SPÖ) als „Hausherr“ wird Grußworte sprechen.

Doch Inhalte im KHD-Blatt zeigen, dass Mölzers Linie Gegner bzw. Kritiker hat. Alte Töne schlägt Heimatdienst-Mann **Franz Jordan** an, wenn er die zweisprachige Beschilderung Unterkärntner Bahnhöfe als „unnötige Überraschungstafeln ablehnt“. **Peter**

Wassertheurer (Abwehrkämpferbund) kritisiert die offiziellen Landesfeiern für ihre „ideologisch geglättete Aufmachung, ohne Würdigung der Abwehrkämpfer“. Es gelte zu verhindern, dass der 10. Oktober „zu einer linken, sinnentleerten Klammukveranstaltung verkommt.“ Was sagt Mölzer als langjähriges Mitglied der Konsensgruppe dazu? „KHD-Linie ist die Verständigung. Doch ich will niemanden ausgrenzen oder der Radikalisierung überlassen, sondern alle mitnehmen, mit dem Ziel, ins gemäßigte Fahrwasser zu kommen.“



Buchpräsentation vor der Mathis-Orgel im Klagenfurter Dom

KK/KARLHEINZ FESSL

KLAGENFURT

Neuer Wegweiser zu christlichen Kraftorten

Christliche Orte der Kraft am Schnittpunkt dreier Kulturen stellt das neue Buch „Kraftquellen. 100 sakrale Kostbarkeiten zwischen Alpen und Adria“ vor. Im Mittelpunkt des mittlerweile fünften Bandes der erfolgreichen Reihe stehen Kirchenorgeln, christliche Kultstätten der Römerzeit und sakrale Wand- und Deckenmalereien in Kärnten, Slowenien und Friaul. „Dieser grenzüberschreitende Reisebegleiter führt zu herausragenden Zeugnissen christlicher Kultur und Spiritualität im Alpen-Adria-Raum“, sagt Herausgeber Matthias Kapeller. Die 220 Seiten starke Publikation ist im Hermagoras Verlag/Mohorjeva založba erschienen und zum Preis von 28,90 Euro im Buchhandel erhältlich.